

# Inhalt

<b>1</b>	<b>„Fernsehgeneration“ — mehr als nur ein Schlagwort?</b>	<b>9</b>
1.1	Wer oder was ist die sogenannte Fernsehgeneration?	10
1.1.1	Die Begriffe Generation und Kohorte	10
1.1.2	Zur Abgrenzung der Fernsehgeneration	12
1.1.3	Mutmaßliche Eigenschaften der Fernsehgeneration	15
1.2	Das Thema Fernsehgeneration als Herausforderung an die Kommunikationswissenschaft	19
1.3	Zielsetzung und Vorgehensweise der Untersuchung	22
<b>2</b>	<b>Ansatzpunkte zur Erklärung kohortenspezifischen Rezipientenverhaltens</b>	<b>26</b>
2.1	Allgemeine Erklärungsansätze	26
2.1.1	Generationentheorie und Sozialisation	26
2.1.2	Freizeitsozialisation	29
x 2.1.3	Mediensozialisation	30
x 2.1.4	Bildungsunterschiede	35
2.2	Ansätze zur Erklärung von Abweichungen der Fernsehgeneration im Rezipientenverhalten	36
2.2.1	Starke oder schwache Affinität der Fernsehgeneration zum Fernsehen?	36
2.2.2	Begründungen für eine schwache Fernsehaffinität der Fernsehgeneration	39
2.2.3	Das Freizeitverhalten der Fernsehgeneration	49
2.2.4	Die Mediensozialisation der Fernsehgeneration	51
2.2.5	Gemeinsamkeiten zwischen der Beziehung der Fernsehgeneration zum Fernsehen und ihrer Beziehung zur Tageszeitung	55
2.2.6	Die Trendwende in der Fernschnutzung von Jugendlichen in der zweiten Hälfte der 80er Jahre — Indiz für eine hohe Fernschnutzung in der Fernsehgeneration?	58
2.3	Schlußfolgerungen	63
<b>3</b>	<b>Bisherige empirische Untersuchungen zu kohortenspezifischem Rezipientenverhalten</b>	<b>66</b>
3.1	Exkurs: Der Kohortenansatz	66
3.2	Untersuchungen kohortenspezifischen Fernsehverhaltens	73
3.3	Untersuchungen kohortenspezifischer Zeitungsnutzung	79

3.4	Untersuchungen kohortenspezifischer Nutzung bzw. Bewertung mehrerer tagesaktueller Medien .....	85
3.4.1	Kiefers Analysen der Mediennutzung und Medienbewertung von Kohorten .....	86
3.4.2	Andere Untersuchungen der Mediennutzung von Kohorten .....	97
3.5	Kritische Bilanz der empirischen Studien .....	103
<b>4</b>	<b>Das Rezipientenverhalten der Fernsehgeneration im Vergleich zu den älteren Kohorten — eine Sekundäranalyse .....</b>	<b>106</b>
4.1	Die Langzeitstudie Massenkommunikation .....	106
4.2	Zur Durchführung der Kohortenanalysen .....	111
4.2.1	Die APK-Analyse .....	111
4.2.2	Zur Identifikation der APK-Modelle .....	117
4.2.3	Ansatzpunkte zur Bestimmung der zu erwartenden Perioden- und Alterseffekte .....	119
4.2.3.1	Periodenbezogene Einflüsse auf das Rezipientenverhalten .....	119
4.2.3.2	Altersbezogene Einflüsse auf das Rezipientenverhalten .....	125
4.3	Analysen und Ergebnisse .....	139
4.3.1	Trends im Rezipientenverhalten 1970 bis 1990 — ein Überblick über die Daten .....	140
4.3.2	Abweichungen der Fernsehgeneration im Kohortentrend .....	147
4.3.3	Unterschiede zwischen den Kohorten (insbesondere Abweichungen der Fernsehgeneration) in ihrer Nutzung und Bewertung der Medien .....	155
4.3.3.1	Fernsehen .....	156
4.3.3.2	Tageszeitung .....	169
4.3.3.3	Radio .....	174
4.3.4	Das Bildungsniveau als Erklärungsfaktor der kohorten- spezifischen Einstellungen zu den Medien .....	181
<b>5</b>	<b>Die Fernsehgeneration — ein Fazit .....</b>	<b>186</b>
<b>Anhang 1: Prüfung und Aufbereitung der Daten .....</b>		<b>190</b>
1.1	Die Problematik der Vergleichbarkeit .....	190
1.2	Saisonale Schwankungen der Fernsehnutzung .....	192
1.3	Besondere Ereignisse im Umfeld der Erhebungen .....	199
1.4	Altersspezifische Veränderungen der Fernsehnutzung zwischen 1985 und 1990 .....	202

1.5	Die Veränderung der Grundgesamtheit BRD West zwischen 1985 und 1990 .....	208
1.6	Unterschiede in den Tagesablauf-Zeiträumen der Erhebungen .....	209
1.7	Die Durchführung von Sonntag-Interviews an Montagen in den Erhebungen 1980 und 1985 .....	211
1.8	Zur Behandlung von Fällen ohne Angabe in den Auswertungen .....	215
1.9	Die Verfügbarkeit von Empfangsgeräten .....	215
1.10	Die Nutzungshäufigkeit .....	216
1.11	Die Stichtagnutzung bzw. Tagesreichweite .....	219
1.12	Nutzungsdauer und Verweildauer .....	224
1.13	Die Einstellung gegenüber den Medien .....	228
1.14	Die Bindung an die Medien .....	232
1.15	Soziodemographische Variablen .....	234
1.16	Zur Problematik der Fehler in den Daten von 1970 .....	236
1.17	Abschließende Bemerkungen zu den Vergleichbarkeitsproblemen .....	237
<b>Anhang 2: Die Neugewichtung der Daten .....</b>		<b>239</b>
2.1	Grundsätzliches zur Stichprobengewichtung .....	239
2.2	Zur Notwendigkeit der Stichprobengewichtung .....	243
2.3	Zur Notwendigkeit der Neugewichtung .....	244
2.4	Die Auswahl der Gewichtungsmerkmale .....	250
2.5	Mikrozensus-Daten und ihre Vergleichbarkeit mit der Langzeitstudie .....	254
2.6	Zur Neukonzeption des Merkmals Schulbildung .....	258
2.7	Die Korrektur der Bildungsdaten aus dem Mikrozensus .....	260
2.8	Die Korrektur der Bildungsvariablen der Langzeitstudie .....	266
2.9	Durchführung der Gewichtung .....	268
2.10	Prüfung der Gewichtung .....	269
2.11	Abschließende Bemerkungen zur Neugewichtung .....	274
<b>Anhang 3: Zur Problematik der komplexen Stichproben .....</b>		<b>275</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>278</b>